

**Virtuelle ordentliche Hauptversammlung  
der  
Wüstenrot & Württembergische AG**

**Rede von  
Jürgen A. Junker,  
Vorsitzender des Vorstands (CEO)**

**Donnerstag, den 25. Juni 2020**

Es gilt das gesprochene Wort!

## 1. Begrüßung/Einleitung

Guten Tag, sehr geehrte Aktionärinnen, sehr geehrte Aktionäre, meine sehr verehrten Damen und Herren,

- ich begrüße Sie – natürlich auch im Namen meiner Vorstandskollegen – zur ordentlichen Hauptversammlung der Wüstenrot & Württembergische AG.
- Dies ist zweifellos heute eine **sehr besondere Hauptversammlung**. Das ist eigentlich der Tag, an dem wir Sie persönlich treffen wollten. Wir haben uns darauf gefreut. Leider hat uns Corona, wie so vielen anderen, einen Strich durch die Rechnung gemacht. Wir alle haben in den vergangenen Monaten – zwangsläufig – die digitale Kommunikation per Videokonferenz noch ausgiebiger kennengelernt als schon vor Corona, aber eben auch die Nachteile. Es gibt Situationen, in denen ist das direkte Gespräch, von Angesicht zu Angesicht, weiterhin die bessere Alternative. Dass dies in diesem Jahr aufgrund Corona leider nicht möglich ist, brauche ich nicht weiter auszuführen. Denn natürlich gilt auch bei der W&W-Gruppe: **Safety first** – für Sie als unsere Aktionärinnen und Aktionäre, für unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und für unsere Geschäftspartnerinnen und Geschäftspartner.

## 2. Status quo – W&W-Gruppe im Wandel

Meine Damen und Herren,

- gehen wir gleich in medias res. Ihre **W&W-Gruppe ist hervorragend aufgestellt**. Auch in der Corona-Krise arbeiten wir operativ mit großem Erfolg, gewinnen Kunden und steigern Marktanteile. Dabei kommt uns zugute, dass wir in den zurückliegenden Jahren sehr konsequent und mit hohem Aufwand den Aufbruch erfolgreich eingeleitet und dabei vor allem mit Nachdruck die Digitalisierung begonnen haben. Wir stehen heute erheblich besser und stabiler da als noch vor einigen Jahren.

Dennoch, meine Damen und Herren, gilt auch:

- Die **Folgen der Corona-Pandemie** für die Weltwirtschaft und natürlich auch für die deutsche Wirtschaft kann niemand derzeit seriös abschätzen. Außer Zweifel steht: Wir befinden uns in einer **Konjunkturabschwung**, bei dem nicht wenige

Experten die wirtschaftlichen Auswirkungen des wochenlangen Lockdowns einer ganzen Volkswirtschaft, und das nahezu weltweit, erst zeitversetzt erwarten.

- Selbstverständlich spüren auch wir bei der W&W-Gruppe diese beispiellose Krise – wie könnte es anders sein? Sie **beeinflusst unsere Schadenentwicklung, unser Bewertungs- und Finanzergebnis und unser Neugeschäft**. Sie haben dies bereits an den Ergebnissen des ersten Quartals dieses Jahres gesehen, in dem wir in operativer Hinsicht sehr gut unterwegs waren, jedoch bilanziell die Auswirkungen der Krise spürten.
- Manchen Auswirkungen, etwa den nach IFRS abzubildenden, marktbedingten Wertschwankungen unserer Finanzinstrumente, können wir uns nicht entziehen. Bei anderen Einflüssen, etwa dem Neugeschäft, liegt es an uns selbst, zu **beweisen, dass wir auch „Krise können“**.
- In dieser Situation zeigt sich, wie elementar wichtig es war, dass die W&W-Gruppe **vor nunmehr dreieinhalb Jahren ihren Aufbruch gestartet** hat mit dem Ziel, agiler, kundennäher und vor allem digitaler zu werden. Wir haben **viel Geld in die Hand genommen**, um neue digitale Produkte und Services zu entwickeln, um unsere Prozesse und Strukturen effizienter zu machen, um die Ausbildung und Qualifikation unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu verbessern und um ihnen ein ebenso angenehmes wie kreatives Arbeitsumfeld zu bieten. Und wir sind dabei weit gekommen. Nochmals: Das kommt uns heute zugute.
- Wir haben zugleich einen **kulturellen Wandel eingeleitet**, den vor allem unsere Initiative **„W&W Besser!“** zum Ausdruck bringt. Wir haben keine Angst vor neuen Wegen, und wir haben schon gar keine Angst, Fehler zu machen. Wir sind dabei, eine **Unternehmenskultur zu schaffen, die Veränderung befürwortet und Agilität fördert**, weil wir nur auf diese Weise unsere Wettbewerbsfähigkeit nachhaltig stärken und Werte für Kunden, Mitarbeiter und für Sie, unsere Aktionärinnen und Aktionäre, schaffen können.
- Dieser **Aufbruch in eine digitale Zukunft ist erfolgreich**. Er hat die W&W-Gruppe schneller, moderner und ertragsstärker gemacht. Und er hat dazu geführt, dass unser Konzern jetzt, wo es darauf ankommt, **sturm- und wetterfest** ist. Wir sind also in der Lage, den außerordentlich schwierigen Marktbedingungen, die die Corona-Pandemie uns auferlegt, zu trotzen. Wir können die wirtschaftlichen Belastungen abfangen und verkraften. Und – das ist noch wichtiger:

Wir sind in der Lage, unsere **Initiativen für Wachstum und Profitabilität fortzusetzen**. Damit schaffen wir uns eine gute Ausgangsposition für die Zeit nach Corona.

### 3. Geschäftsentwicklung 2019 – Wesentliche Kennzahlen

Meine Damen und Herren,

- dass die Transformation unseres Unternehmens immer besser greift und erfolgreich ist, zeigen nicht zuletzt die Geschäftszahlen des vergangenen Jahres, auf die ich kurz eingehen möchte.
- Das **Konzernjahresergebnis nach Steuern** lag im Jahr 2019 mit 249 Millionen Euro um rund 16 Prozent über dem Vorjahreswert von 215 Millionen Euro. Es bewegte sich zudem am oberen Ende des von uns angestrebten Zielkorridors von 220 bis 250 Millionen Euro.

Diese erfreuliche Ertragsentwicklung beruhte vor allem auf drei Punkten:

- Erstens haben wir erneut ein **sehr gutes versicherungstechnisches Ergebnis** erzielt, nicht zuletzt auch dank einer vorsichtigen, risikobewussten Zeichnungspolitik.
- Zweitens haben wir 2019 unsere **Kosten im Griff gehabt**. Dies zeigt der nur moderate Anstieg der Verwaltungsaufwendungen um 0,7 Prozent.
- Und drittens hat der W&W-Konzern von einem **deutlich gestiegenen Finanzergebnis** profitiert. Hierbei geht es vor allem um ein verbessertes Bewertungsergebnis bei festverzinslichen Wertpapieren und Eigenkapitaltiteln. Diese Verbesserung war natürlich zu einem hohen Maße auf ein seinerzeit noch günstiges Kapitalmarktumfeld zurückzuführen, das nach IFRS entsprechend in der Bilanz abzubilden war.
- Kommen wir zum **Neugeschäft**, das bekanntlich ein guter Indikator ist, ob wir mit unseren weiterentwickelten Produkt- und Serviceangeboten die Wünsche und Bedürfnisse der Kunden abdecken. Die Zahlen zeigen, dass man diese Frage klar bejahen kann.

- Das **Brutto-Bausparneugeschäft** lag mit 13,5 Milliarden Euro nahezu auf dem Vorjahresniveau von 13,7 Milliarden Euro. Darin ist die akquirierte Aachener Bausparkasse noch nicht enthalten; mit ihr wurde sogar ein leichtes Plus zum Vorjahr erreicht. Seit dem 1. Januar dieses Jahres wird die ABAG nun konsolidiert. Insgesamt konnte Wüstenrot die Position als Nummer zwei unter den deutschen Bausparkassen verteidigen.
- Wir haben die **Baufinanzierung einmal mehr forciert** und konnten im Jahr 2019 die hohe Dynamik aus dem Vorjahr halten. In einem weiterhin positiven Marktumfeld erreichten wir inklusive Fremdbuch einen Zuwachs von erneut rund 14 Prozent auf 6,3 Milliarden Euro. Auch sonst hat sich das Geschäftsfeld Wohnen mit der Wüstenrot Haus- und Städtebau und Wüstenrot Immobilien sehr erfreulich entwickelt.
- In der **Schaden-/Unfallversicherung** der Württembergischen Versicherung AG stiegen die gebuchten Bruttobeiträge um 5,8 Prozent auf 1,95 Milliarden Euro. Vor allem unsere Digitalmarke „Adam Riese“ macht uns weiterhin viel Freude: Sie hatte zum Jahresende bereits mehr als 90.000 Verträge im Bestand, aktuell sind es bereits rund 130.000.
- In der **Personenversicherung** konnten wir die gebuchten Bruttobeiträge in der **Lebensversicherung** um 6,7 Prozent auf 2,37 Milliarden Euro weiter erhöhen. Der Neubeitrag legte sogar um 28 Prozent zu. In der **Krankenversicherung** mit ihrem deutlich vergrößerten Produkt- und Tarifangebot stiegen die gebuchten Bruttobeiträge um 3,7 Prozent auf 260 Millionen Euro.

#### 4. Dividendenvorschlag

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

- Vorstand und Aufsichtsrat schlagen Ihnen heute vor, für das Geschäftsjahr 2019 eine zum Vorjahr konstante Dividende von 65 Eurocent je Aktie zu zahlen. Dies entspricht einer Dividenden-Rendite von 3,36 Prozent, bezogen auf den Jahreschlusskurs 2019. Es kommen insgesamt fast 61 Millionen Euro zur Ausschüttung. Dazu noch ein paar Erläuterungen, bei denen ich leider etwas formaler werden muss.
- Wie Sie der Einberufung zur heutigen Hauptversammlung entnommen haben, geht der in der Einberufung veröffentlichte Gewinnverwendungsbeschluss davon

aus, dass unsere Gesellschaft bei der Beschlussfassung über die Gewinnverwendung keine eigenen Aktien hält. Das ist jedoch nicht der Fall, was mit unserem Mitarbeiter-Aktienprogramm zu tun hat.

- Zur Umsetzung dieses Programms hatte der Vorstand in diesem Frühjahr beschlossen, von der bestehenden Ermächtigung zum Erwerb eigener Aktien Gebrauch zu machen. Das Rückkaufprogramm lief vom 14. Februar bis zum 25. Februar 2020. Es wurden insgesamt 40.000 Namensaktien der W&W AG zurückgekauft.
- Das **Mitarbeiter-Aktienprogramm 2020 ist mittlerweile erfolgreich abgeschlossen**, allerdings sind nicht sämtliche eigenen Aktien verwendet worden. Die W&W AG hält deshalb noch 15.252 eigene Aktien. Der in der Einberufung bekanntgemachte Beschlussvorschlag ist daher, wie dort vorgesehen, anzupassen.
- Vorstand und Aufsichtsrat schlagen dementsprechend vor, den Bilanzgewinn des Geschäftsjahres 2019 in Höhe von 75.444.239,90 Euro, unter Berücksichtigung der von der Gesellschaft derzeit gehaltenen 15.252 eigenen Aktien und nach entsprechender Anpassung des in der Einberufung bekanntgemachten Beschlussvorschlags, wie folgt zu verwenden:
  - Zahlung einer Dividende in Höhe von 65 Eurocent je dividendenberechtigter Stückaktie, also insgesamt 60.927.404,20 Euro,
  - Einstellungen in andere Gewinnrücklagen in Höhe von 9.000.000 Euro
  - und Vortrag auf neue Rechnung in Höhe von 5.516.835,70 Euro,
  - was insgesamt den Bilanzgewinn von 75.444.239,90 Euro ergibt.
- Auch wenn sich die W&W AG die vorgeschlagene Dividendenzahlung von der Ertragslage her problemlos leisten kann, so möchte ich dennoch ein paar generelle Anmerkungen zum Thema Ausschüttung machen. Sie alle haben sicherlich die **öffentliche Diskussion** verfolgt, ob angesichts der außerordentlichen Belastungen, die die Corona-Pandemie nahezu allen Unternehmen und Branchen auferlegt, **beim Thema Dividende nicht Zurückhaltung oder sogar Verzicht** das angemessene Signal wäre. – Ich habe für diese Diskussion im Grundsatz großes Verständnis, glaube aber, dass es gute Gründe dafür gibt, dass wir Ihnen heute diesen Dividendenvorschlag unterbreiten.

- Wie dargelegt, verfolgen wir bei W&W seit jeher eine **ertragsbasierte und ertragsorientierte Dividendenpolitik** und schütten nicht aus der Substanz aus. Es ist zudem unser klarer Anspruch, **dass wir aus eigener Kraft durch diese Krise kommen werden**, denn wir sind in der Lage, deren wirtschaftliche Auswirkungen zu schultern – gerade weil wir in den vergangenen Jahren vieles richtig gemacht haben. Dies ist eine ganz andere Situation als bei Unternehmen, die in dieser Situation – teilweise erhebliche – öffentliche Mittel in Anspruch nehmen müssen oder die sich in einer Restrukturierungs- oder Sanierungssituation befinden. Davon kann bei uns aber keine Rede sein. Aus diesen Gründen halten wir den heutigen Dividendenvorschlag für angemessen und stellen damit auch in der Krise unsere stabile Dividendenpolitik unter Beweis. Ich darf erwähnen, dass das auch die Versicherungsaufsicht so sieht, mit der wir dieses Vorgehen abgestimmt haben.

## 5. Tagesordnung TOP 6 – Ermächtigung zum Erwerb eigener Aktien

Meine Damen und Herren,

- bevor ich auf unsere Digitalisierungsstrategie und das laufende Geschäftsjahr eingehe, noch ein paar erläuternde Angaben zum Punkt 6 der heutigen Tagesordnung. Dieser Tagesordnungspunkt sieht die Ermächtigung des Vorstands vor, mit Zustimmung des Aufsichtsrats **eigene Aktien der Gesellschaft von bis zu 10 Prozent des Grundkapitals zu erwerben**.
- Diese Ermächtigung hat eine Laufzeit bis zum 24. Juni 2025. Sie ersetzt die bisherige Ermächtigung, die im kommenden Jahr ausläuft; diese setzt einen maximalen Rahmen von bis zu 5 Prozent des Grundkapitals, den wir aber – wie soeben ausgeführt – bisher nur in einem sehr kleinen Rahmen für das Mitarbeiter-Aktienprogramm in Anspruch genommen haben.
- Der neue Ermächtigungsrahmen von bis zu 10 Prozent des Grundkapitals entspricht dem **üblichen Volumen für Aktienrückkaufprogramme**. Wir haben damit ein Instrument, das wir flexibel für unterschiedliche Zwecke einsetzen können: in Form eines öffentlichen Angebots an alle Aktionäre, als Sacheinlage im Rahmen von M&A-Transaktionen, für die Bedienung von Bezugsrechten, etwa aus Anleihen, Genussrechten oder anderen Finanzinstrumenten oder zum Beispiel für die Ausgabe an Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

- Dies alles sind Optionen, es gibt zurzeit **keine konkreten Planungen, dieses Instrument einzusetzen**. Wichtig ist jedoch, dass wir die finanzielle und strategische Flexibilität besitzen, um Marktchancen nutzen zu können. Für die Einzelheiten des Beschlussvorschlages verweise ich auf den ausführlichen Bericht des Vorstands zu Tagesordnungspunkt 6, den Sie in der Einladung zur heutigen Hauptversammlung finden.

## 6. Digitale Transformation – Stand

Sehr geehrte Damen und Herren,

- ungeachtet der Herausforderungen, denen wir uns in Zeiten der Corona-Pandemie stellen müssen, bleibt die **digitale Transformation der W&W-Gruppe** eine unserer wichtigsten strategischen Aufgaben. Ich hatte Ihnen in den vergangenen Jahren stets einen **Statusbericht zu unseren vielfältigen Initiativen** gegeben und möchte dies auch heute tun.
- Ich erwähnte bereits das **starke Wachstum von „Adam Riese“**: Unser digitaler Versicherer bietet mittlerweile sechs Produkte an und hat seit dem Start im Jahr 2017 einen nennenswerten Vertragsbestand aufbauen können. „Adam Riese“ ist ein gutes Beispiel, wie sich Basisprodukte, ob Hausrat-, Privathaftpflicht oder Rechtsschutzversicherungen, hervorragend für den Online-Vertriebskanal eignen – vorausgesetzt, dass die Produkte einfach und verständlich sind und dass das Kundenportal benutzerfreundlich gestaltet ist.
- Der **W&W FinanzGuide**, der seit Anfang 2018 als Web-Version und als App auf dem Markt ist, wird immer besser angenommen und kontinuierlich ausgebaut. Mit diesem Angebot können Nutzer von jedem Ort ihre online geführten Konten, Versicherungs- und Bausparverträge sowie Kapitalanlagen bequem einsehen und verwalten. Dabei können nicht nur die Produkte der W&W-Gruppe, sondern auch die anderer Anbieter integriert werden.
- Im Juli vergangenen Jahres **bündelte die Wüstenrot Bausparkasse die Internet-Präsenz** und führte die Unternehmens-Website [www.wuestenrot.de](http://www.wuestenrot.de) und das Zielgruppen-Portal „Wüstenrot Wohnwelt“ zusammen. Kunden haben damit über eine einzige Plattform Zugriff auf Wüstenrot-Produkte, Immobilienangebote sowie umfangreiche Informationen rund um die Themen Wohnen und Bauen. Unterstützt durch den neuen Markenslogan „Wohnen heißt Wüstenrot“ ist es somit

gelungen, den etablierten Markennamen „Wüstenrot“ stärker als **Kompetenzträger für alle Fragen rund um die Themen „Immobilie“ und „Wohnen“** zu etablieren.

- Bei der **Württembergischen** zeigt sich eindrucksvoll, welche Relevanz unser digitaler Aufbruch entwickeln kann. Wir verstehen uns im Hinblick auf unsere Firmenkunden als **echter Partner des Mittelstands** und drücken dies über ein entsprechendes, umfassendes Projekt aus. Wir bei W&W sind sozusagen Fans des Mittelstands. Er ist das Rückgrat unserer Wirtschaft. Und er ist auch in Bezug auf Digitalisierung einer der Vorreiter in der Wirtschaft. Es ist für uns wichtig, dabei **auf Augenhöhe mit unseren Partnern** im Mittelstand zu sein. Deshalb **digitalisieren wir gerade in diesem Bereich mit besonderem Nachdruck**. So haben wir etwa unsere Zeichnungskapazitäten deutlich ausgebaut, neue Sparten wie die Kautionsversicherung mit einer digitalen Antragsstrecke erfolgreich eingeführt und können unseren Kunden nun auch Deckung für internationale Risiken anbieten. In der bAV haben wir unsere Position mit einzigartigen Produkten und der Einführung eines voll digitalen Beratungsansatzes weiter ausgebaut und nochmals deutlich gestärkt.
- Wenn ich über Digitalisierung spreche, dann darf man nicht die Fortschritte bei den **internen Prozessen und Abläufen** in unserer Gruppe vergessen. Wir nutzen Robotik-Lösungen und Automatisierung immer dort, wo unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Routinetätigkeiten entlastet werden können. Die so freiwerdenden Ressourcen sollen für den Kontakt mit unseren Kunden oder für eine engere interne Kommunikation untereinander genutzt werden. Auf diese Weise sind wir in den vergangenen dreieinhalb Jahren **schneller, effizienter und vor allem kundennäher** geworden.
- Gleichwohl gibt es noch viel zu tun: **Prozessoptimierung durch den Einsatz digitaler Tools hört nie auf**, und natürlich stellen wir immer wieder fest, dass wir hier und dort noch immer nicht schnell genug sind oder nicht konsequent genug vom Kunden und seinen Bedürfnissen her denken. Aber: Der Weg stimmt – und er ist unumkehrbar. Die gute Nachricht lautet: Wir können noch sehr viele Potenziale erschließen.

## 7. Employer Branding und Dank an Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

- Weil ich gerade von unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sprach: Wir haben in den vergangenen Jahren **gezielt und in großem Umfang investiert**, um unsere Belegschaft, die Ende 2019 knapp 6.800 Vollzeitstellen umfasste, mit auf den Weg in die Zukunft zu nehmen. Das Gleiche gilt für unsere ca. 6000 Außendienstpartner. Dieses Invest werden wir auch in Zukunft weiterführen, denn Qualifizierung, Weiterbildung und die Suche nach den besten Köpfen sind ganz wesentliche Bestandteile unseres Transformationsprogramms.
- Wir wollen als W&W-Gruppe als eine Adresse in unserer Branche wahrgenommen werden, bei der man gerne arbeitet oder arbeiten möchte. Dazu dient auch ein attraktives Arbeitsumfeld, wie wir es mit dem neuen **W&W-Campus in Kornwestheim** schaffen. Die Fertigstellung schreitet gut voran: Wir wollen unverändert bis 2023 das gesamte Projekt auf dem rund sechs Hektar großen Areal realisiert haben. Unsere Belegschaft wird dann über modernste und flexibel nutzbare Arbeitsplätze verfügen, was sich gerade in der aktuellen Krise als Zukunftsmodell erweist.
- Ich möchte heute daher natürlich nicht versäumen, allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie den Außendienstpartnern unserer Gruppe, egal, an welcher Stelle sie arbeiten, meinen **herzlichen Dank für die geleistete erfolgreiche Arbeit** auszusprechen – auch im Namen meiner Kollegen im Vorstand und sicher auch in Ihrer aller Namen. Ich bin weiterhin begeistert, mit welchem Engagement und welcher Bereitschaft zur Veränderung unsere Belegschaft und unsere Vertriebspartner den Wandel der Gruppe aktiv angenommen haben und täglich leben – auch und gerade in schwierigen Zeiten, wie wir sie derzeit erleben. Herzlichen Dank dafür!

## 8. Laufendes Geschäftsjahr 2020 / Q1 und Ausblick

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

- kommen wir zum laufenden Geschäftsjahr. Bis zum Ausbruch der Corona-Krise und dem Lockdown weiter Teile der deutschen und internationalen Wirtschaft hatte unser Konzern einen guten Start ins neue Jahr absolviert. Dies zeigt sich nicht zuletzt in dem weiterhin positiven Neugeschäft. Natürlich hat sich dies mit den staatlichen Maßnahmen zur Bekämpfung des Virus spätestens Mitte März für dieses Geschäftsjahr geändert.
- Deshalb haben wir am 4. Mai in einer Ad-hoc-Mitteilung **unsere Ergebniserwartung zurückgenommen**, und diese Prognose möchte ich heute noch einmal bestätigen. Wir **erwarten für 2020 weiterhin ein Konzernergebnis unterhalb des mittelfristigen Zielkorridors von 220 bis 250 Millionen Euro**, den wir ursprünglich in diesem Jahr erneut erreichen wollten. Eine genauere Prognose lässt sich aufgrund der großen Unsicherheiten bei der weiteren Entwicklung der Konjunktur und der Kapital- und Finanzmärkte derzeit nicht abgeben. Das wäre schlicht nicht seriös, eben weil unser Ergebnis zu einem gewissen Grad von Marktvolatilitäten abhängt, die sich nach den IFRS-Regularien in unserem Finanzergebnis niederschlagen.
- Bereits das **erste Quartal 2020**, über das wir Mitte Mai berichtet haben, war stark von den bilanztechnischen Auswirkungen der volatilen Kapitalmärkte sowie durch Sondereffekte aus der Corona-Krise beeinflusst. In der Folge lag der **Konzernüberschuss in den ersten drei Monaten bei 25,0 Millionen Euro** und damit deutlich unter dem entsprechenden Vorjahreswert von 78,5 Millionen Euro.
- Erfreulich entwickelte sich in den ersten drei Monaten das **Neugeschäft**, vor allem in den Versicherungssparten. Auch das Baufinanzierungsgeschäft konnte den guten Vorjahreswert übertreffen. Im Bauspar-Neugeschäft sind coronabedingte Einflüsse spürbar, allerdings haben wir besser als die Branche insgesamt abgeschnitten und Marktanteile dazugewonnen.
- Das alles zeigt, dass **die Kunden uns auch in Krisenzeiten vertrauen** und als bewährten Partner in Finanzfragen wahrnehmen. Und es ist ganz klar: Gerade in der Krise müssen wir dieses Vertrauen rechtfertigen und für unsere Kunden da sein, an ihrer Seite stehen.

- Wichtig erscheint mir in diesem Zusammenhang der Hinweis, dass sich der vor drei Jahren eingeleitete **digitale Wandel** gerade in diesen Tagen als ein Segen erweist. Nehmen Sie die Kommunikation mit unseren Kunden via Videokonferenz, die während der Krise zum Standard geworden ist. Unser Vertrieb war darauf vorbereitet und konnte so den Kontakt zu unseren Kunden halten. Das bedeutet: **W&W profitiert bereits heute massiv von den Anstrengungen, die wir in Sachen Digitalisierung unternommen haben.**

## 9. Schlussbemerkungen – Krise als Chance

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

- das Jahr 2020 wird für unsere Gruppe ein außergewöhnliches Jahr werden. Wir werden die Auswirkungen der Corona-Pandemie spüren, aber wir werden sie aus eigener Kraft bewältigen. Denn wir haben uns jene innere Stärke und Krisenresistenz erarbeitet, die es braucht, um solche Marktphasen zu überstehen.
- Zugleich halten wir an unserem mittel- und langfristigen Ergebniskorridor von 220 bis 250 Millionen Euro, den wir nachhaltig erreichen wollen, fest. Dies ist durchaus ambitioniert, wenn Sie sich vergegenwärtigen, dass die **Rahmenbedingungen für unsere Geschäfte auch ohne Corona alles andere als leichter** werden. Null- und Negativzinsen, steigende Regulatorik und der schon vor der Pandemie sich abzeichnende gesamtwirtschaftliche Abschwung in Deutschland und Europa wären bereits Herausforderung genug.
- Es gibt jedoch auch **Trends und Entwicklungen, die mich für die Zukunft der W&W-Gruppe zuversichtlich stimmen.** So wird die Bedeutung privater Vorsorge und damit verbunden einer kompetenten Beratung in Finanzfragen weiter an Bedeutung gewinnen. Wir erleben derzeit einen starken und handlungsfähigen Staat, der Hilfspakete und andere Maßnahmen auf die Beine gestellt hat, die wir uns alle vor Kurzem noch nicht vorstellen konnten. Wir alle wissen aber auch, dass die öffentlichen Haushalte und die Kassen der Sozialsysteme unweigerlich an ihre Grenzen kommen werden.
- Diese und andere Entwicklungen werden für Unternehmen wie die W&W-Gruppe, die auf Vorsorge, Risikoabsicherung und Eigenverantwortung setzen, nicht von Nachteil sein. Wenn wir unseren **Weg der Digitalisierung, Kunden-**

**nähe und Agilität** konsequent weitergehen, werden wir in der Lage sein, Marktchancen aktiv zu nutzen. Dann werden wir auch in der Lage sein, unseren erfolgreichen Kurs nicht nur fortzusetzen, sondern dem Wettbewerb stets eine Nasenlänge voraus zu sein.

- Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.
-